

Ralf Wagner
Klausur
Volkswirtschaftslehre I - Modul 113
(Allokation, Mikroökonomie, VGR)



Bearbeitungshinweise:

- 1 - Es sind alle Aufgaben 1 – 5 zu bearbeiten
- 2 - Die Bearbeitungszeit beträgt 180 Minuten
- 3 - zugelassene Hilfsmittel: nichtprogrammierbare Taschenrechner
- 4 - Bitte beantworten Sie die Fragen in kurzen Sätzen oder ausformulierten Stichpunkten ☞ Zeit !
- 5 - Achtung: Die Aufgabenstellung besteht aus 3 Seiten!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 [Markt und Marktinterventionen]

Das Streben nach Produzenten- und Konsumentenrente gilt als Antrieb im Marktgeschehen.

- a) Für den Markt eines Ihrer Klienten hat ein Marktforschungsinstitut für Angebot und Nachfrage folgende Abhängigkeiten ermittelt:

$$M_A = 2p - 2$$

$$M_N = -0,5p + 8$$

Dabei liegen die Angaben für den Preis in €/Stück und die Menge in Millionen Stück vor. Ermitteln Sie die für Ihren Klienten mögliche Produzentenrente, wenn er mit einer Preisvorstellung von 3,25 €/Stück und einer Menge von 500 000 Stück auftreten kann.

4 Punkte
(Rechenweg angeben)

- b) Erläutern Sie anhand eines selbst gewählten Beispiels, wie das Streben nach Produzentenrente die Allokationsfunktion für Produktionsfaktoren mit der Anreizfunktion für Innovationen verbindet. Gehen Sie dabei auf mögliche Richtungen der Allokation ein.

5 Punkte

Auf dem Faktormarkt für die Arbeitsleistung wird derzeit eine Einführung von Mindest- und Kombilöhnen diskutiert.

- c) Erklären Sie zunächst, wodurch auf diesem Markt die Nachfrage nach Arbeit bestimmt wird.
- d) Erläutern Sie, wie sich beide Eingriffe kombinieren lassen. Gehen Sie dabei auf deren Marktwirkungen und Marktconformität ein.
- e) Stellen Sie beide Eingriffe grafisch dar.
- f) Nennen Sie ein Argument gegen die Einführung dieser Interventionen.

2 Punkte

5 Punkte

3 Punkte

1 Punkt

Aufgabe 2 [Nachfragerverhalten]

Unternehmen analysieren oft mit großem Auswand, in welchem Umfang ihre Kunden auf mögliche Preisänderungen reagieren würden.

- a) Auch bei den neuen UMTS-Karten für Notebooks, welche eine sehr hohe Übertragungsgeschwindigkeit der Daten zulassen, wurden solche Untersuchungen durchgeführt. Diese würden 200 Euro kosten. Bei dem Preis ließen sich in Deutschland rund 10 000 Stück verkaufen. Die Produktionskapazitäten sind jedoch auf 20 000 Stück ausgelegt. Um wieviel Euro müßte der Preis reduziert werden, um bei einer festgestellten Preiselastizität der Nachfrage von -2 alle 20 000 Stück verkaufen zu können.

4 Punkte
Rechenweg angeben

- b) Welches Nachfragerverhalten liegt bei a) vor? Nennen Sie eine mögliche Ursache für die angeführte Preiselastizität der Nachfrage 2 Punkte
- c) Entlang einer Nachfragekurve ändert sich die Preiselastizität der Nachfrage. Verdeutlichen Sie mit einer graphischen Darstellung diese Änderungen und nennen Sie eine Ursache für diese Änderungen. 3 Punkte

Im Mai 2007 ist der Einzelhandelsumsatz um 1,5 Prozent gesunken. Viele Händler versuchen daher mit Rabatten ihren Absatz zu vergrößern.

- d) Stellen Sie diesen Vorgang mit einem Modell der Nachfrage nach zwei Gütern grafisch dar. Kennzeichnen Sie alle Effekte und markanten Punkte. Berücksichtigen Sie dabei, daß das Gut 1 rabattiert wird und das Gut 2 im Preis nicht verändert wird. 6 Punkte
- e) Beschreiben Sie, welche Anpassungsreaktionen der Haushalt nach dieser Rabattierung vornimmt. Beachten Sie dabei den zeitlichen Ablauf. 4 Punkte
- f) Unter welche Voraussetzung kann man von inferioren Gütern sprechen? 1 Punkt

Aufgabe 3 [Anbieterverhalten]

Klein- und mittelständische Unternehmen wie beispielsweise Steuerberatungsbüros haben oft ertragsgesetzliche Kostenverläufe.

- a) Stellen Sie die Kostenentwicklung für solch ein Unternehmen graphisch dar und erläutern Sie diese einschließlich der Ursachen in Stichpunkten. 4 Punkte
- b) Entwickeln Sie ebenfalls graphisch und verbal aus Ihren Darlegungen bei a) die individuelle Angebotsfunktion dieses Unternehmens. 4 Punkte
- c) Erläutern Sie kurz den Zusammenhang zwischen Grenzkosten und variablen Durchschnittskosten. 2 Punkte

Können Unternehmen die Faktoren Arbeit und Kapital variieren, müssen sie diese optimal kombinieren.

- d) Stellen Sie diesen Zustand graphisch dar und erklären Sie das gefundene Optimum verbal. 3 Punkte
- e) Erläutern Sie, wie unter diesen Bedingungen ein Austausch von Arbeit durch Kapital bei gleichem Output erfolgen kann. Gehen Sie dabei auf die Quantifizierung dieses Austauschverhältnisses ein. 4 Punkte
- f) Nennen Sie eine mögliche Ursache für solch eine Substitution. 1 Punkt
- g) Stellen Sie in einer neuen Zeichnung die unter e) genannte Substitution dar, wenn Sie mit einer kostendegressiven Vergrößerung der Produktionsmenge verbunden ist. 2 Punkte

Aufgabe 4 [Marktformen und Wirtschaftsordnung]

Die Bildung natürlicher Monopole gehört zu den Risiken des Marktes.

- a) Erläutern Sie in Stichpunkten, wie es zur Herausbildung solcher natürlicher Monopole kommen kann. 3 Punkte
- b) Erläutern Sie in Stichpunkten und mit einer graphischen Darstellung die Preisbildung beim Angebotsmonopol. 6 Punkte
- c) Vergleichen Sie die Preisbildung beim Monopol mit der eines Unternehmens bei freier Konkurrenz. (Empfehlung: tabellarische Form). 4 Punkte
- d) Angebotsmonopole führen zu Rentenverlusten und Rentenumverteilung. Unter welchen Voraussetzungen können Angebotsmonopole dennoch gesamtwirtschaftlich sinnvoll sein? Erläutern Sie zwei. 2 Punkte
- e) Angebotsoligopole gelten als häufigste Marktform. Erläutern Sie anhand je eines Beispiels, welche Wettbewerbskonstellationen bei dieser Marktform möglich sind. 4 Punkte
- f) Welche unmittelbaren Marktfolgen verursacht eine Höchstpreisfestsetzung? 1 Punkt

Aufgabe 5 [VGR]

In einer offenen Volkswirtschaft wurden folgende Geldströme gemessen:

- Die Unternehmen produzierten und verkauften Güter im Umfang von 20 000 Geldeinheiten (GE). Die Lohnkosten beliefen sich dabei auf 9 000GE. Die Abschreibungen der Unternehmen wurden mit 1000 GE, die wechselseitigen Vorleistungen mit 4000 GE gemessen. Darüber hinaus importierten die Unternehmen für 3000 Geldeinheiten Güter, welche vollständig als Vorleistungen verwendet wurden.
- Exportiert wurden von den Unternehmen Güter im Umfang 4000 GE.
- Der Staat stellte öffentliche Güter im Umfang von 5000 GE zur Verfügung. Dafür wurden Vorleistungen der Unternehmen von 2000 GE gekauft. Der Staat erhob zur Finanzierung seiner Leistungen eine Steuer auf einem Drittel auf Gewinne und Einkommen. An die Haushalte wurden insgesamt 1000 GE Transferleistungen (Sozialhilfe, ALG II usw.) gezahlt.
- Für insgesamt 7000 GE konsumierten die Haushalte Konsumgüter, welche durch die Unternehmen hergestellt wurden.

- | | |
|---|----------|
| a) Stellen Sie ein gesamtwirtschaftliches Kontensystem auf, welches nach Produktion, Einkommen und Vermögen unterscheidet, wobei die Vermögensströme in einem dem Bankensektor entsprechenden Konto zusammenzufassen sind, und verbuchen Sie die aufgeführten Geldströme. | 4 Punkte |
| b) Bilden Sie die jeweiligen Salden. Erklären Sie diese (ausreichend: Beschriftung der Zahlen mit Wort oder aussagefähiger Abkürzung) und führen Sie die entsprechenden Gegenbuchungen durch. | 4 Punkte |
| c) Ermitteln Sie die BIP und BNE. (Rechenweg angeben) | 2 Punkte |
| d) In der Beispielrechnung beträgt der Saldo der Primäreinkommen null. Erläutern Sie diese Kennzahl und deren Auswirkungen unter der Annahme dieser Saldo hätte den Wert von –15 Geldeinheiten. | 2 Punkte |
| e) Stellen Sie anhand des Kontos Kapitalsammelstellen die volkswirtschaftlichen Aufgaben des Bankensystems dar. | 2 Punkte |
| f) Ermitteln Sie die Nettoinvestitionen. (Rechenweg angeben) | 2 Punkte |
| g) Was versteht man unter Bruttowertschöpfung? | 2 Punkte |
| h) Wie ermittelt man aus der nominalen Entwicklung einer volkswirtschaftlichen Kennzahl wie z.B. des BIP deren reale Veränderung? (Erläutern) | 2 Punkte |

Nachtrag

Ich habe im Unterricht folgende Übungsaufgabe vorgestellt:

.....